



## Guten Morgen

Seit einer Woche rattert der Kompressor und pustet warme Luft in den Untergrund von Kiebitz' Zuhause. Nach einem Rohrschaden hatten die hinterlistigen Fluten einen Riss oder ein Löchlein gefunden, um sich ungehindert im Estrich auszubreiten. Die jetzige Trocknung funktioniert, ist aber in etwa so laut wie ein laufender Staubsauger zwei Meter neben dem Ohr. Des einen Leid – des anderen Freud: Der Mann von der Fachfirma strahlte, als er anrückte: Wir sind seit Wochen ausgebuht – durch die heftigen Gewitter, erklärte er. Beim ersten Donnern erschrecken dieser Tage sicher viele, die schlechte Erfahrungen gemacht haben.

Was, wenn wieder Wasser reinläuft? Einen solchen Schaden übernimmt nur die Elementarschadenversicherung, wenn man eine hat. Andere müssen selbst zahlen. Wir dürfen uns nicht wundern, wenn ein Unwetter-Schutz-Bauboom ausbricht und alles dichtgemacht wird, ahnt



## DIE POLIZEI MELDET

### Autofahrer mit Alkohol erwischt

**Kreis Heinsberg.** In der Nacht zum Samstag wurden im Kreis Heinsberg fünf Kraftfahrzeugführer kontrolliert, die ihr Fahrzeug unter dem Einfluss von Alkohol oder Betäubungsmitteln führten oder bei denen Betäubungsmittel gefunden wurden. In drei Fällen wurden den Fahrern eine Blutprobe entnommen, einmal wurde der Führerschein sichergestellt. Gegen alle fünf Fahrzeugführer wurde ein Straf- bzw. Bußgeldverfahren eingeleitet.

## KURZ NOTIERT

### Auftakt-Treffen zum Gewerbetag

**Geilenkirchen.** Das Auftakt-Treffen zum Gewerbetag in den Geilenkirchener Gewerbegebieten findet am Dienstag, 12. August, ab 19 Uhr im ESC-Gebäude, An Fürthenrode 52, statt.

Der Aktionskreis Geilenkirchen lädt dazu alle Gewerbetreibenden, Arbeitskreis-Mitglieder sowie alle Interessierten ein. Die ersten Plakate werden an diesem Abend ausgeben, der aktuelle Sachstand und die geplanten Werbemaßnahmen werden vorgestellt. Die Teilnehmer des Gewerbetages können ihre Vorstellungen zu gewünschten Aktivitäten darlegen. Weitere Informationen zum Geilenkirchener Gewerbetag erhalten Interessenten bei Paul Schauff unter ☎ 02451/4093954.

### ATV-Handballer starten in die Saison

**Geilenkirchen-Bauchem.** Der ATV Geilenkirchen startet am Samstag, 16. August, in die neue Pokalsaison. Die Handballer des ATV treten um 18 Uhr zu ihrem ersten Pokalspiel in der Sporthalle Bauchem an.

## KONTAKT

GEILENKIRCHENER ZEITUNG  
Lokalredaktion:  
Haihover Straße 50, 52511 Geilenkirchen,  
Tel. 02451/40956-30, Fax 02451/40956-49.  
e-Mail:  
lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de  
Erich Behrendt (verantwortlich), Gerard Peters,  
Udo Stüßer, Franz Windelen.  
Leserservice: 0180 1001 400  
Anzeigen Geschäftskunden:  
Dieter Ohler 02451/4095621  
Servicestelle:  
Buchhandlung Lyne von de Berg:  
Haihover Str. 14 / Gerbergasse 1,  
52511 Geilenkirchen.  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr,  
Sa. 9.30 bis 13.00 Uhr.

# Waghalsiger Ritt auf den Stromschnellen

Zum 9. Badewannen-Rennen auf der Wurm kommen sogar Teilnehmer aus der Bretagne. 57 Teams am Start. Tausende Zuschauer.

VON GEORG SCHMITZ

**Geilenkirchen-Würm.** Samstag, 15 Uhr: Startschuss für das 9. Badewannen-Rennen auf dem Abschnitt der Wurm zwischen den Geilenkirchener Stadtteilen Müllendorf und Flahstraß am Ortsrand von Würm. „Das ist der Event zwischen der Tour de France und den Olympischen Spielen“, schwärmte Günter Cüppers vom Organisationsteam, seines Zeichens auch Erfinder der „feuchtfröhlichen Wasserspiele“. Aber einen Unterschied zu den anderen globalen Ereignissen gebe es doch: „Im Gegensatz zur Tour wird bei uns nicht gedopt“, ist sich Cüppers sicher. Für das Organisationsteam des veranstaltenden Karnevalsvereins „Würmer Wenk“ um Cüppers, Dieter Spelz, Manni Walter, Marcel Grundmann, Manni Schultes und Siggie Greve wurden die aufwändigen, fast einjährigen Vorbereitungen belohnt, denn eine schier endlos scheinende Schar von Frauen und Männern, Komplett-Familien mit Kind und Hund, bevölkerte die Böschungen der Wurmmauern auf dem fast zwei Kilometer langen Stück. Kurz vor der Startlinie hatten sich die insgesamt 57 teilnehmenden Badewannen-Teams im Fahrerlager ausgebreitet. Viele selbstgebaute Gefährte, bei denen sich die Badewannen eigentlich kaum erkennen lassen, fanden bewundernde Blicke der vorbeikommenden Menschen. Und da waren sie wieder, die Unentwegten, die schon seit Jahren den waghalsigen „Ritt“ auf den Stromschnellen der Wurm in Kauf nehmen. Der Spaß steht bei allen Badewannenkäptänen im Vordergrund. Nur Kapitäne? Nein, denn die Zahl der Frauen nimmt von Jahr zu Jahr zu. „Wir kippen nicht um“, waren sich die Selfkant-Girls Ylaine Görissen, Mareen Jansen und Eva Schmitz sicher, die bereits zum vierten Mal den Badewannen-Spaß mitmachen. In diesem Jahr stand ihr Boot unter dem Motto: „Die Elfen aus dem Zauberwald“.

Um es vorweg zu nehmen – sie kippten tatsächlich nicht um. Sogar zum sechsten Mal nahm das



Tausende Zuschauer waren begeistert vom Ideenreichtum der Badewannen-Bauer, die sich für das 9. Badewannen-Rennen auf dem Streckenabschnitt der Wurm zwischen Müllendorf und Flahstraß allerhand einfallen ließen. Fotos: Georg Schmitz

„Klohaus-Team“ aus Tripsrath die Paddel in die Hand. Immer begeistert mit dabei: Jack-Russell-Hündin „Sally“. Während die TV-Teams mit Kamera und Mikrofon hin- und herliefen und „O-Töne“ einfingen, machten sich die ersten Badewannen-Jacken fertig. Dazu gehörten auch Günter Rieke, dessen „Paddel-Partner“ Uwe Hilius extra aus dem „Black Forest“ (Schwarzwald) nach Würm angereist ist. „Heute machen wir den 1. Platz“, war ihre

klare Aussage. Eine 25-köpfige Gruppe aus Würms Partnerschaftsgemeinde Scaer in der Bre-

„Wir fangen stark an und lassen schnell nach“.

ANDREAS BORGHORST,  
BÜRGERMEISTER

tagne war ebenfalls nur für das Ereignis angereist. Mit im Bus befanden sich zwei in Frankreich gebaute Badewannen mit den Themennamen „Ente“ und „Delphin“. Vier mutige Bretonen vertraten die Ehre Frankreichs und wurden von ihren Landsleuten kräftig angefeuert. Tolle Namen hatten sich die Teilnehmer für ihre Boote einfallen lassen: Das Team „Freunde des unehelichen Beischlafs“ war ebenso dabei wie das „Traumschiff Surprise“ oder der „Zirkus Gyllratho“. Zum ersten Mal hatte sich auch Geilenkirchens Bürgermeister Andreas Borghorst mutig in die Fluten gestürzt. Der Erste Bürger der Stadt stieg zusammen mit Kreissparkassen-Direktor Robert Cüppers in die Wanne. Beide hatten als Gondoliere den stellvertretenden Bürgermeister Leonhard Kuhn mitgebracht, und ihm war es letztendlich zu verdanken, dass die „Schwimmende Bankfiliale“ nicht umkippte. Kuhn steuerte seine „wertvolle Fracht“ gekonnt durch die tückischen Stromschnellen. „Ich trete in meiner Dienstkleidung an“, schmunzelte Borghorst, der tatsächlich mit Krawatte und

Anzug ins Wasser ging. Sein Wahlspruch für das Rennen: „Wir fangen stark an und lassen schnell nach“. Aber alles klappte vorzüglich, und das Trio kam wohlbehalten im Ziel bei Flahstraß an.

Zu den 100 freiwilligen Helfern zählten einmal mehr die Kräfte der Löscheinheiten Nirm und Würm, das Technische Hilfswerk Übach-Palenberg, die Malteser Geilenkirchen und die DLRG-Ortsgruppen Geilenkirchen und Übach-Palenberg.

Am Samstag führte die Wurm mehr Wasser als in den Jahren zuvor. Dieser Umstand trug zur

Beschleunigung der Boote bei, außerdem schrammten leichtere Gefährte nicht mehr so stark über hervorragende Steine. Dennoch kenterten viele Badewannen.

Geboten wurde viel für die Zuschauer, Überschlüge wie totales Auseinanderreißen von Gefährten, alles war dabei. Beifall war den ins Wurmwasser purzelnden Menschen sicher.

Am Abend wurde beim Burgfest in und am Haus Honsdorf noch kräftig gefeiert.

Bildergalerie im Internet:  
[www.az-web.de](http://www.az-web.de)



Sehr zur Freude von Bürgermeister Andreas Borghorst (r.) leitete sein Gondoliere Leo Kuhn die „Schwimmende Filiale“ heil durch die Fluten.



Die Selfkantgirls und „Elfen“ Ylaine Görissen (l.) und Mareen Jansen sind seit vier Jahren ein Blickfang bei den jekken Wasserspielen.



Mit acht Personen war dieses Gefährt gut besetzt.



Viel los war am Samstag auf der Wurm zwischen Müllendorf und Flahstraß. Hier greift ein Teilnehmer nach dem „rettenden Fass“, das sich zuvor von seiner Konstruktion gelöst hatte.



Mit kritischem Blick schaut dieses Pärchen auf die „Wasserfälle“.